

Betreff:

**Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2020**

Organisationseinheit:

Dezernat IV  
41 Fachbereich Kultur und Wissenschaft

Datum:

04.09.2020

Beratungsfolge

Ausschuss für Kultur und Wissenschaft (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

11.09.2020

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Den in der beigefügten Tabelle aufgelisteten Vereinen, Künstlern und Gruppierungen mit einer Antragshöhe von bis zu 5.000 € werden im Rahmen der Projektförderung Zuschüsse in der genannten Höhe bewilligt. Aufgrund der Richtlinie des Rates gem. § 58 Abs. 1 Nr. 2 NKomVG gehört die Bewilligung von unentgeltlichen Zuwendungen aus allgemeinen Produktansätzen bis zur Höhe von 5.000 € zu den Geschäften der laufenden Verwaltung.

Die Vergabe der Zuschussmittel im Bereich der Kulturförderung erfolgt seit dem 1. Januar 2009 auf Grundlage der „Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den Fachbereich Kultur“. Entsprechend der Richtlinie informiert die Verwaltung den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft über die Förderung der Projekte.

Die Anlage 1 enthält die Anträge sämtlicher Produktansätze mit einer Entscheidungszuständigkeit der Verwaltung mit Ausnahme der Anträge des Ansatzes Theater.

Die Anträge dieses Bereichs wurden dem Auswahlgremium Theaterförderung vorgelegt und sind in Anlage 2 aufgeführt. Im Genre „Theater“ wurde den Empfehlungen des Auswahlgremiums entsprochen.

Vor dem Hintergrund der eingeschränkten Kommunikations- und Beratungsmöglichkeiten sowie aufgrund der allgemein unsicheren Lage während der Corona-Pandemie ist im Hinblick auf die Antragsfrist eine vergleichsweise flexible Handhabung praktiziert worden. Zeitliche Verschiebungen sowie Anpassungen der Projektzeiträume auf den jeweiligen Bedarf werden ebenfalls - wie auch schon im 1. Halbjahr 2020 - ermöglicht. Hierbei wird sichergestellt, dass Mittel nur dann ausgezahlt werden, wenn ein Projekt tatsächlich durchgeführt wird.

Die Entscheidungen des Theaterbeirats haben für die Verwaltung bindenden Charakter und sind in der Vergangenheit immer 1:1 in die Verwaltungsvorlagen eingeflossen. In diesem Fall sind die noch zur Verfügung stehenden Mittel auf die Theaterprojekte verteilt worden, weil diese in ihrer Akkumulation auf ein hohes Maß von Qualität schließen lassen.

**Anlage/n:**

Anlage 1: Projektförderungen bis 5.000 €

Anlage 2: Projektförderungen bis 5.000 € – Genre Theater

# Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2019

Anlage 1

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
Wissenschaft							
1	Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte (IBRG)	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Institut gehört zur TU Braunschweig und wurde 2009 gegründet. Aufgabe des IBRG ist die Erforschung und Vermittlung der Geschichte des Braunschweiger Landes.</p> <p><u>Projektname:</u> Das Braunschweiger Kolonialdenkmal in seinem historischen Kontext</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen des Projekts sollen die Entstehungsgeschichte des Kolonialdenkmals an der Jasperallee sowie die Nachgeschichte seit seiner Aufstellung ab dem 1. Oktober 2020 erforscht werden.</p> <p>Im Einzelnen sollen die genauen Umstände der Aufstellung sowie Beteiligung und Einflüsse verschiedener Interessengruppen (v.a. Verein ehemaliger Ostasiaten und Afrikaner) geklärt werden. Erarbeitet wird dazu eine historische Einordnung der Braunschweiger Denkmalsaufstellung in den Kontext der Kolonialerinnerung der Weimarer Republik. Außerdem sind Recherchen hinsichtlich der jeweils zeitgenössischen Berichterstattung vorgesehen. Überdies ist die Darstellung der wechselhaften Nutzungsgeschichte seit der Aufstellung des Denkmals Bestandteil der Arbeit. Dazu werden erinnerungskulturell zusammengehörige Phasen bestimmt, die von Zäsuren in der Nutzung des Denkmals getrennt werden. (Gedenken und Zurückfordern während der Weimarer Republik, Instrumentalisierung im Nationalsozialismus, Vergessen in der jungen Bundesrepublik, Wiederentdeckung seit den 1990er Jahren, Aufarbeitung und Projektionsfläche seit der Jahrtausendwende). Die Arbeit von Herrn Lampe findet in stetigen Austausch mit Frau Buck statt. Es wird eine Publikation des abschließenden Forschungsberichts angestrebt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Nach dem gewaltsamen Tod von George Floyd im US-Bundesstaat Minnesota ist ein erhöhter Diskussionsbedarf um Kolonialismus und Rassismus deutlich geworden. Sich mit den damit zusammenhängenden Fragen auch auf regionaler Ebene zu befassen, ist unerlässlich. Da die ohnehin erforderliche Aufarbeitung hinsichtlich des Braunschweiger Kolonialdenkmals insofern an Dringlichkeit gewonnen hat und das Projekt dazu einen wichtigen Beitrag leistet, wird das Projekt wie beantragt gefördert.</p>	9.600 €	4.800 €	50,00 %	4.800 €	50,00 %

Literatur							
2	Braunschweiger Landesverein. Geschichte - Heimat - Natur e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der im Jahr 2017 gegründete Verein widmet sich der Heimatpflege und der Heimatkunde sowie dem Naturschutz und der Denkmalpflege.</p> <p><u>Projektname:</u> Dokumentation „Flugplatz Broitzem 1915-1945“</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Publikation wurde von dem Vorsitzenden des Vereins, dem Stadtteilheimatpfleger Dieter Heitefuß, und von Prof. Dr. Dietrich Hummel, dem ehemaligen Leiter des Instituts für Strömungsmechanik der TU Braunschweig, verfasst. In der Dokumentation wird die Geschichte des Flugplatzes von seiner Entstehung im Jahr 1915 an über die Nutzung als Fliegerhorst während der beiden Weltkriege bis zu seiner Umnutzung nach 1945 beschrieben.</p> <p>Das Buch, das 224 Seiten umfasst und im Juli 2020 in einer Auflage von 500 Exemplaren erschienen ist, wird durch zahlreiche Abbildungen ergänzt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Dokumentation beleuchtet einen interessanten Aspekt der Braunschweiger Stadtgeschichte und stellt eine informative Ergänzung zu anderen Publikationen über die Stadt dar. Die Förderung erfolgt daher im beantragten Umfang.</p>	10.150 €	1.800 €	17,73 %	1.800 €	17,73 %
3	TU Braunschweig - Institut für Germanistik	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Institut für Germanistik gehört zur Fakultät der Geistes- und Erziehungswissenschaften der TU Braunschweig.</p> <p><u>Projektname:</u> Tagungsband Joachim Heinrich Campe</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Vom 13. bis 15. September 2018 fand im Haus der Wissenschaft eine Tagung anlässlich des 200. Todestages des Pädagogen, Schriftstellers, Sprachforschers und Verlegers Joachim Heinrich Campe statt, der ab 1786 von Braunschweig aus den Buchmarkt zwischen Aufklärung und Romantik maßgeblich geprägt und außerdem das Braunschweigische Schulwesen reformiert hat.</p> <p>In der ca. 400 Seiten umfassenden Dokumentation sollen die Beiträge der Tagung veröffentlicht werden. Sie soll in einer Auflage von 250 Exemplaren im Rahmen der Reihe „Germanisch-Romanische Monatsschrift. Beihefte“ erscheinen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Im Rahmen der Tagung haben sich 20 Referenten mit verschiedenen Aspekten von Campes vielfältigem Wirken auseinandergesetzt. Es ist eine anspruchsvolle Dokumentation zu erwarten, mit der das Lebenswerk des in Braunschweig verstorbenen Joachim Campe gewürdigt wird. Der Zuschuss wird daher in beantragter Höhe gewährt.</p>	7.422,90 €	3.556,90 €	47,92 %	3.556,90 €	47,92 %

Bildende Kunst							
4	Klaus G. Kohn	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Braunschweiger Klaus G. Kohn ist als freier Fotograf tätig und seit 1994 Mitglied im BBK Braunschweig. Zudem war er von 1999 bis 2007 Vorsitzender des Museums für Photographie.</p> <p><u>Projektname:</u> Ausstellung „Zwei“ im Verwaltungsgericht Braunschweig</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Ausstellung soll zwischen dem 29. Oktober und dem 23. Dezember 2020 im Verwaltungsgereicht Braunschweig präsentiert werden.</p> <p>Im Mittelpunkt sollen aktuelle fotografische Arbeiten von Klaus G. Kohn stehen. Darüber hinaus werden auch Werke seiner Tochter Hannah Kohn gezeigt, die im Januar 2020 ein Studium im Bereich „Freie Kunst/Textile Künste“ an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle abgeschlossen hat. Dabei handelt es sich um großformatige abstrakte Gemälde.</p> <p>Die Arbeiten von Vater und Tochter zeigen vollkommen unterschiedliche Herangehensweisen, verbinden sich aber in dem Bestreben, existenzielle Grundaussagen künstlerisch zu formulieren.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Bei Klaus G. Kohn handelt es sich um einen renommierten Braunschweiger Fotografen, der in seiner Arbeit regelmäßig aktuelle Themenstellungen aufgreift. Es ist somit eine spannende Ausstellung zu erwarten. Die Erweiterung um Werke von Hannah Kohn bietet eine zusätzliche Bereicherung, zudem wird durch die Ausstellungsmöglichkeit für eine junge Künstlerin ein Beitrag zur Nachwuchsförderung geleistet. Das Projekt wird daher im vollen Umfang gefördert.</p>	6.550 €	3.200 €	48,85 %	3.200 €	48,85 %
5	Andreas Greiner-Napp	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Andreas Greiner-Napp ist ein Braunschweiger Fotograf, der Freie Kunst an der HBK studiert hat und zudem Mitglied im BBK ist.</p> <p><u>Projektname:</u> Werkskatalog</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Andreas Greiner-Napp plant eine Dokumentation aktueller Arbeiten, wobei der Katalog in sieben Kapitel unterteilt werden soll, die jeweils einzelnen fotografischen Themenkomplexen gewidmet werden.</p> <p>So werden z. B im Kapitel „fear“ Arbeiten präsentiert, die sich mit den Abgründen, Facetten und Spektren von Angst auseinandersetzen. In einem weiteren Kapitel werden Schwarz-Weiß-Nahaufnahmen von Menschen präsentiert.</p> <p>Es ist vorgesehen, die Fotografien in den Kontext von ausgewählten Zitaten der Literaturgeschichte zu stellen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Dokumentation der Arbeiten von Andreas Greiner-Napp ist nicht nur aus künstlerischer Sicht unterstützenswert, sondern eröffnet dem Künstler darüber hinaus Möglichkeiten, seinen Bekanntheitsgrad in und außerhalb Braunschweigs weiter auszubauen. Die Verbindung mit Literaturzitaten stellt zudem einen weiteren interessanten Aspekt dar. Die Förderung erfolgt daher wie beantragt.</p>	5.410 €	2.705 €	50,00 %	2.705 €	50,00 %

Musik							
6	Bernfried Pröve	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Bernfried E. G. Pröve hat Schulmusik, Orgel und Komposition an der Universität der Künste Berlin studiert. Der gebürtige Braunschweiger ist außerdem als Dozent für Klavier und Komposition an der New Yorker Musischen Akademie Braunschweig tätig.</p> <p><u>Projektname:</u> Konzertreihe „Drei Braunschweiger Kulturfrühstücke“</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Zwischen September und November 2020 sollen die drei Konzerte der Reihe im Haus der Kulturen stattfinden.</p> <p>Die Konzerte werden unter der Leitung von Bernfried Pröve zusammen mit dem multikulturellen "Orchester ohne Grenzen" präsentiert. Das „Orchester ohne Grenzen“ ist ein Zusammenschluss von Profimusikern und Laien. Ziel ist es, über das Zusammenwirken von Musikern aus unterschiedlichen Herkunftsländern die Kulturen der verschiedenen Länder zusammenzubringen und voneinander zu lernen. Dabei bilden Integration, Kommunikation und Respekt einen wichtigen Schwerpunkt der gemeinsamen Arbeit. Es sollen Werke von John Adams, John Cage, Louis Spohr und Bernfried E. G. Pröve zu hören sein sowie traditionelle und zeitgenössische Musik aus der Türkei, aus Bulgarien und Rumänien.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Konzertreihe lässt ein abwechslungsreiches Musikprogramm erwarten, das geeignet ist, Besuchern Kultur und Identität anderer Länder zu vermitteln. Da das Projekt neben musikalischer Vielfalt integrative Aspekte bietet, ist es in besonderer Weise als unterstützenswert anzusehen. Die Förderung erfolgt daher in beantragtem Umfang.</p>	2.600 €	800 €	30,77 %	800 €	30,77 %
7	Gero Wolter	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Gero Wolter ist Jazz- und Poppianist aus Braunschweig. Er ist vierfacher Preisträger des Deutschen Rock- und Pop-Preises.</p> <p><u>Projektname:</u> „KLANG KIRCHE“</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen des Projekts sollen zehn Konzerte in verschiedenen Braunschweiger Kirchen stattfinden, bei denen Gero Wolter plant, neue Kompositionen sowie Werke aus seiner Instrumental-CD „Luce del Cuore“ (dt. „Licht des Herzens“) vorzutragen.</p> <p>Begleitend dazu sollen von Gero Wolter selbst verfasste Texte vorgetragen werden, die sich mit den Themen Ethik, Nächstenliebe und Empathie befassen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Es sind ansprechende Konzerte mit dem versierten Pianisten Gero Wolter zu erwarten, die durch die vorgetragenen Texte eine zusätzliche Rezeptionsebene erhalten. Die Präsentation in Kirchen bildet zudem einen passenden Rahmen für eine tiefergehende Auseinandersetzung mit in den Texten angesprochenen Themen und Werten. Die Zuwendung wird daher in voller Höhe bewilligt.</p>	11.550 €	5.000 €	43,29%	5.000 €	43,29 %

8	Raumklang-kunst e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Zweck des kürzlich gegründeten Vereins ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere die Pflege der Musik und der Musikkultur einschließlich der Förderung innovativer Formate.</p> <p><u>Projektname:</u> MelaTONin. Ein musikalisch-räumlicher Schlafzyklus</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Im Rahmen des interdisziplinären Konzertformats, das im Spätherbst im Kunstverein Braunschweig und zudem in fünf anderen Städten aufgeführt werden soll, ist vorgesehen, das Publikum musikalisch durch eine Abfolge von Schlafphasen zu führen. Ausführend ist dabei das trio.s, das aus einer Altistin, einer Mezzosopranistin und einer Akkordeonistin besteht.</p> <p>Passend zu den jeweiligen Schlafphasen verbinden sich Volks- und Kunstlieder. Musik, Lyrik und Texte aus der Schlafforschung werden dabei zu einem Gesamtkonzept verwoben, das zudem raumfüllende Videoinstallationen beinhaltet.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Konzept des Konzertformats ist durchdacht und verbindet das musikalische Angebot auf spannende Weise mit Themen aus der Schlafforschung. Zudem werden beim Publikum durch die Verbindung mit Texten und Videoinstallationen verschiedene Sinne angesprochen. Die Förderung wird daher wie beantragt gewährt.</p>	60.394,20 €	4.650 €	7,70 %	4.650 €	7,70 %
9	Fernando Mansilla Fuentealba	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Cellist Fernando Mansilla Fuentealba begann seine musikalische Ausbildung in seinem Heimatland Chile und studierte anschließend an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover. Im Jahr 2017 hat er das Barockensemble „Miraflares“ gegründet.</p> <p><u>Projektname:</u> Konzertprojekt Barockoper „L'Orione“</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Barockensemble „Miraflares“ plant im November die Aufführung der Oper „L'Orione“ in der Aegidienkirche. Das Ensemble besteht aus Instrumentalisten und Sängern, die sich an der Musikhochschule Hannover kennengelernt haben.</p> <p>Bei der Oper handelt es sich um ein Werk des italienischen Komponisten Francesco Cavalli, das von der griechischen Mythologie inspiriert wurde und das selten aufgeführt wird.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Aufführung der Oper fügt sich in das anspruchsvolle musikalische Programm der Kirchengemeinde St. Aegidien ein. Es ist ein qualitativ hochwertiges Musikereignis zu erwarten. Der Zuschuss wird aus diesem Grund in voller Höhe bewilligt.</p>	4.790 €	2.395 €	50,00%	2.395 €	50,00 %

10	Arbeitsgemeinschaft der Musikzüge der Stadt Braunschweig	<p><u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Der Arbeitsgemeinschaft gehören insgesamt sechs Musikzüge der Stadt Braunschweig an.</p> <p><u>Projektname:</u> Jahrespauschalzuwendung 2020</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Gelder dienen zur Unterstützung der musikalischen Ausbildung, Beschaffung von Notenmaterial, Instandhaltung der Instrumente und für Nachwuchsarbeit/-gewinnung. Die Arbeitsgemeinschaft hat sich in der Vergangenheit durch ihre Arbeit bewährt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der Verein leistet einen wichtigen Beitrag zur Traditionspflege und zur Nachwuchsförderung. Die Zuwendung wird daher in beantragter Höhe gewährt.</p>	8.685 €	3.500 €	40,30 %	3.500 €	40,30 %
11	Töne Braunschweigs e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der gemeinnützigen Verein engagiert sich für die Förderung von Kunst und Kultur sowie auf dem Gebiet der Jugendhilfe.</p> <p><u>Projektname:</u> Die GITARRE – Ein Freund zum besseren Kennenlernen</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein bietet in der Zeit vom 6. September 2020 bis zum 25. Oktober 2020 jungen Menschen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, an einem Gitarrenworkshop unter der Anleitung von Musikern aus dem Vereinsumfeld wie dem Musiker und Musikarrangeur Cengiz Akataş teilzunehmen. Grundkenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.</p> <p>In dem 8 Wochen dauernden Workshop werden jeweils am Sonntag verschiedene Aspekte im Zusammenhang mit dem Instrument Gitarre thematisiert, z. B. Musiktheorie und Improvisation sowie die Gitarre als Lehrmittel und Liederbegleitung.</p> <p>Zum Abschluss werden die erarbeiteten Ergebnisse digital aufgenommen sowie einem Publikum präsentiert.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der Verein leistet mit seiner Arbeit einen Beitrag zur Nachwuchsförderung. Den Workshopteilnehmern werden hier über den üblichen Musikunterricht hinausgehende Kenntnisse vermittelt, die wichtige Impulse für eine musikalische Weiterentwicklung bieten können. Das Projekt bietet zudem einen integrativen Ansatz. Die Förderung wird daher in beantragter Höhe gewährt.</p>	4.074 €	1.774 €	43,54%	1.774 €	43,54%



Chorleiter							
	Den folgenden Chören wird zur Unterstützung der Finanzierung der Chorleiterhonorare eine Projektförderung bewilligt:						
12	Cantiamo Jugendensemble Braunschweig	2.400 €	170 €	7,08 %	170 €	7,08 %	
13	MGV Waggum e. V.	2.160 €	170 €	7,87 %	170 €	7,87 %	
14	KreisChorVerband Braunschweig e. V.	1.530 €	1.530 €	100,00 %	170 €	100,00 %	
15	Gemischter Chor Watenbüttel	2.340 €	170 €	7,26 %	170 €	7,26 %	
16	Männergesangsverein Concordia Wenden von 1875	3.600 €	170 €	4,72 %	170 €	4,72 %	
Kulturelle Projekte							
17	Interkulturel- les Forum e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der gemeinnützige Verein mit Sitz in Braunschweig engagiert sich für ein friedliches Miteinander einer Stadtgesellschaft, in der zahlreiche Kulturen aufeinandertreffen.</p> <p><u>Projektname:</u> 25-jähriges Jubiläum des Interkulturellen Forums e. V.</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Am 18. Oktober 2020 soll in der Brunsviga ein Konzert stattfinden, zu dem bekannte Musiker eingeladen werden sollen. Außerdem wird der vereinseigene Chor auftreten, dessen junge Mitglieder anatolische Volksmusik vortragen.</p> <p>Außerdem findet am 22. November 2020 zum 10. Mal ein türkisch-deutscher Kultur- und Literaturtag im Haus der Kulturen statt, in dessen Rahmen eine Bücherbörse sowohl türkischsprachige Literatur als auch Werke in deutscher Sprache von Schriftstellern mit Migrationshintergrund präsentiert werden. In diesem Rahmen sind zudem Lesungen und Vorträge von Schriftstellern und Dichtern geplant.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Auch zum 25-jährigen Vereinsjubiläum wird wie in jedem Jahr ein Einblick in zeitgenössische Literatur türkischer Autoren vermittelt. Zudem wird ein gemischtes Bühnenprogramm geboten. Da das Projekt in der Vergangenheit für großen Zuspruch gesorgt und sich insgesamt positiv weiterentwickelt hat, wird der Zuschuss wie beantragt bewilligt.</p>	9.200 €	3.000 €	32,61 %	3.000 €	32,61 %

18	POLDEH e. V. Deutsch-Polnischer Hilfsverein	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein führt kulturelle Veranstaltungen durch und engagiert sich darüber hinaus für Wissenschaft und Bildung sowie für Jugend- und Altenhilfe.</p> <p><u>Projektname:</u> Zwischen den Welten 2</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein beabsichtigt, unter der Leitung der Künstlerin Sophie Delest einen dokumentarischen Kurzfilm zu produzieren, der die 30 Jahre nach der deutschen Wiedervereinigung noch immer vorhandene Kluft zwischen Ost und West thematisiert. Dabei werden u. a. Aufnahmen des vorab vom Verein durchgeführten Theaterprojekts „Zwischen den Welten“ verarbeitet. Das Stück basiert auf dem Roman „Irene Binz. Befragung“ von Ronald M. Schernikau, in dem dieser seine Mutter Ellen portraitierte und die gemeinsame Flucht aus der DDR thematisierte.</p> <p>Teil des Projekts sind eine erneute Aufführung des Theaterstücks mit anschließender Diskussion sowie ein Interview mit Ellen Schernikau. Aufnahmen davon sollen ebenfalls für den Kurzfilm aufgegriffen und mit zusätzlichen Bildern kombiniert werden. Für die Dokumentation sind zunächst zwei öffentliche Vorführungen mit anschließenden Diskussionen vorgesehen. Die geplanten Veranstaltungen werden voraussichtlich im Kult-Theater stattfinden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Der Verein untersucht ein politisch relevantes Thema und verbindet dieses mit künstlerischen Inhalten. Die Filmvorführungen sowie die in diesem Zusammenhang geplanten Diskussionen versprechen interessante Veranstaltungen. Die Zuwendung wird daher in vollem Umfang gewährt.</p>	4.000 €	2.000 €	50,00 %	2.000 €	50,00 %
19	Kunstverein DALI e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der gemeinnützige Verein wurde im Jahr 2018 gegründet. In den Vereinsräumlichkeiten an der Hagenbrücke werden neben Mal- und Zeichenunterricht für Kinder und Erwachsene musikalische Früherziehung sowie Näh- und Bastelkurse angeboten.</p> <p><u>Projektname:</u> Schattentheater</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Projekt soll mit Kindern durchgeführt werden. Dabei werden die Kinder selbst mit Hilfe von Projektoren hinter einem weißen Vorhang aktiv und spielen verschiedene Rollen. Sie werden außerdem bei Auswahl, Gestaltung und Entwicklung des Stücks eingebunden.</p> <p>Die Verteilung von Aufgaben und Rollen richtet sich dabei nach Neigungen und Wünschen der Kinder. Ziel ist es, Kinder an das Theater heranzuführen, individuelle Interessen und Begabungen zu fördern und Ängste oder Schüchternheit abzubauen.</p> <p>Das Stück soll Ende März 2021 in der Brunsviga aufgeführt werden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Heranführung der Kinder an die Kunstform Theater durch das Projekt ist sehr zu begrüßen. Außerdem bekommen die Kinder die Gelegenheit, unter Anleitung eigene Fähigkeiten, Ideen und Visionen zu entwickeln. Das Projekt ist daher unterstützenswert. Es wird wie beantragt gefördert.</p>	9.431,06 €	4.715,53 €	50,00%	4.715,53 €	50,00%

20	Pfarrverband Braun- schweiger Süden	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Pfarrverband setzt sich aus den evangelischen Gemeinden Rautheim, Lindenberg, Mascherode, Südstadt, Heidberg, Melderode und Stöckheim zusammen.</p> <p><u>Projektname:</u> Pilgerweg Braunschweiger Süden</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Zwischen den einzelnen Gemeinden des Pfarrverbands soll ein Pilgerwegenetz entstehen. Dabei soll zum einen ein zu Fuß oder mit Fahrrädern nutzbarer Rundweg entstehen, zum anderen soll es weitere Verbindungswege zwischen den einzelnen Kirchen geben.</p> <p>Jedes der Kirchengrundstücke soll mit einer Pilgerbank zum Verweilen ausgestattet werden. Es sind außerdem Infotafeln zum Pilgerweg selbst sowie zu Besonderheiten der einzelnen Kirchengemeinden, wie z. B. einem begehbaren Labyrinth im Heidberg, zu finden. Weiter ist der Druck von 20.000 Flyern geplant, die in den gemeindlichen Schriftenständen eingestellt und evtl. zusammen mit Gemeindebriefen verschickt werden sollen. Die Tafeln sollen außerdem mit einem QR-Code versehen werden, der zu weiteren Informationen führt. Damit diese vor Ort heruntergeladen werden können sollen zudem 8 WLAN-Stationen aufgestellt werden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Es handelt sich um ein sehr engagiertes Projekt, das mehr als förderungswürdig ist, jedoch nicht um ein Projekt, dass aus dem Ansatz der Kulturprojektförderung bezuschusst werden kann.</p>	14.983,96 €	5.000 €	33,37 %	0 €	0,00 %
21	Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen Ost gGmbH	<p><u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Die Gründung der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN wurde 1948 durch den Deutschen Gewerkschaftsbund und die Volkshochschulen initiiert. Ihre Arbeit zielt u. a. auf die Gestaltung einer demokratischen und sozialen Gesellschaft ab.</p> <p><u>Projektname:</u> Tagung „Holocaustvermittlung in Schule und Erwachsenenbildung“</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die Antragstellerin stellt eine Tendenz zu zunehmender Akzeptanz gegenüber antisemitischem Gedankengut bis hin zur Holocaust-Verleugnung in den Mittelpunkt des Projekts und legt dabei eine besondere Bedeutung darauf, dass dieses Phänomen u. a. in Schulen zu beobachten sei.</p> <p>Die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN beabsichtigt, diese Problematik in der Tagung aufzugreifen und unter Beteiligung renommierter Wissenschaftler*innen neue pädagogische Ansätze hinsichtlich der Holocaustvermittlung in Schule und Erwachsenenbildung herauszuarbeiten. Die in den Beiträgen entwickelten Thesen sollen anschließend diskutiert werden, wobei auch für das Publikum die Möglichkeit besteht, sich mit Fragen und Anregungen einzubringen. Die Tagung soll im November im Gewerkschaftshaus in der Wilhelmstraße stattfinden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Die Bearbeitung dieser wichtigen Thematik ist sehr zu begrüßen. Das Projekt zielt darauf ab, geeignete Bildungs- und Vermittlungsmethoden zu erarbeiten, um antisemitischem Gedankengut und Radikalisierungstendenzen bereits im schulischen Bereich aber auch bei Erwachsenen entgegenzuwirken und ist daher unbedingt unterstützenswert. Die Zuwendung wird aus diesem Grund in beantragter Höhe bewilligt.</p>	10.450 €	3.450 €	33,01 %	3.450 €	33,01 %

22	Spokuzzi e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der dem Umfeld des Braunschweiger Zirkus Dobbelino zugehörige Spokuzzi e. V. ist ein Verein für Sport, Kultur, Zirkus und Zirkuspädagogik und hat sich zum Ziel gesetzt, Zirkus als eigenständige Kunstform zu fördern.</p> <p><u>Projektname:</u> Straßentheater mit der Feuerwehr</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Verein möchte mit seinem eigenen nostalgischen Feuerwehrfahrzeug mit Drehleiter ab September 2020 vor Grundschulen, Kindergärten und Altenheimen mit einem Zirkusprogramm auftreten. Dabei dient das Fahrzeug sowohl als Aufhängung für Luftartistiknummern als auch als Kulisse für das Programm.</p> <p>Es sind insgesamt 10 Auftritte vor Fenstern und Balkonen vorgesehen, die jeweils 20 bis 30 Minuten dauern sollen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Es wird durch die Straßentheaterauftritte ein Zirkusprogramm vorgestellt, das in der Lage ist, Kindern und Erwachsenen in Corona-Zeiten ein interessantes kulturelles Erlebnis zu vermitteln. Es wird daher ein Zuschuss in beantragter Höhe gewährt.</p>	9.960 €	4.960 €	49,80 %	4.960 €	49,80 %
23	Braunschweigische Landschaft e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein Braunschweigische Landschaft e. V. initiiert ehrenamtliche Projekte zur Förderung der kulturellen Identität der Region.</p> <p><u>Projektname:</u> Wochenende der Kunst</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Wochenende der Kunst soll am 7. und 8. November 2020 an verschiedenen Orten stattfinden. Dabei sollen neben Museen auch kleinere Institutionen beteiligt werden.</p> <p>Das Konzept vom „Wochenende der Graphik“, das in früheren Jahren realisiert worden ist, wird in diesem Jahr erweitert, damit weitere kleinere Initiativen sowie Künstlerinnen und Künstler partizipieren können. Ziel ist u. a. die Vernetzung der unterschiedlichen Teilnehmer.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt sind Mitmachaktionen für Besucherinnen und Besucher.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Das Veranstaltungskonzept, das entworfen wurde, um die Vielfalt künstlerischer Ausdrucksformen zu präsentieren hat sich in seiner früheren Form bereits etabliert. Die diesjährige Erweiterung des Angebots bietet zusätzliche Anreize für Besucher und Teilnehmer. Die Förderung erfolgt daher in vollem Umfang.</p>	10.000 €	3.000 €	30,00 %	3.000 €	30,00 %

## Anträge auf Zuwendungen zur Projektförderung bis 5.000 € im 2. Halbjahr 2020 - Genre Theater

## Anlage 2

Die Anträge wurden vom Auswahlgremium für Theaterprojekte beraten. Die Förderungen entsprechen den Empfehlungen des Auswahlgremiums und werden im Folgenden vorgelegt:

Nr.	Antragsteller	Zweck	Gesamtkosten	Antrag		Förderung	
				Antragssumme	Anteil an Gesamtkosten	Vorschlag der Verw.	Anteil an Gesamtkosten
1	Antonie Huff	<p><u>Informationen zur Antragstellerin:</u> Antonie Huff hat einen Masterstudiengang am Institut für performative Künste der HBK Braunschweig absolviert</p> <p><u>Projektname:</u> DIGITALE NAIVE</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> In dem Theaterprojekt soll der Begriff „digital natives“ untersucht werden. Darunter versteht man Menschen, die seit ihrer Geburt mit modernster Technik aufgewachsen sind.</p> <p>Es ist vorgesehen, dass der Begriff sowie daran geknüpfte Erwartungen und Vorurteile durch Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren kritisch hinterfragt werden. In diesem Zusammenhang sollen außerdem neue Formen und Inszenierungsstrategien einer Theateraufführung unter Einbindung digitaler Technologien gefunden werden. Die Inszenierung richtet sich an ein intergenerationelles Publikum. Es sollen ab Oktober 2020 Gastspiele in Braunschweig, in Hannover und in Hildesheim stattfinden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> In dem Projekt wird ein aktuell relevantes Thema über einen interessanten Ansatz bearbeitet. Die Auslotung digitaler Grenzen unter Beteiligung von Jugendlichen bietet soziokulturelle Anknüpfungspunkte. Da zudem ein Beitrag zur Nachwuchsförderung geleistet wird, wird eine Zuwendung gewährt. Aufgrund der im Bereich Theater begrenzt zur Verfügung stehenden Mittel, kann diese jedoch nicht in beantragter Höhe bewilligt werden.</p>	10.000 €	2.500 €	25,00 %	1.660 €	16,60 %
2	agentur T – Lendt/Huene GbR	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Gründungsmitglieder sind Mirja Lendt und Martin von Hoyningen Huene. Der Schwerpunkt liegt auf dem Einsatz von Musik/ Klang in Kombination mit Filmelementen.</p> <p><u>Projektname:</u> Der Drecksclub - zwei Produktionen eines inklusiven Theater- und Musikformates</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Der Drecksclub ein musikalisches Theaterformat, das Masken- und Figurentheater auf humorvolle Art verbindet.</p> <p>Im Dezember 2020 soll zunächst eine Weihnachtsshow stattfinden, in der anhand der Corona-Pandemie der Umgang mit Krisensituationen humorvoll thematisiert werden soll. In der 2. Produktion soll eine musikalisch-theatrale Westernreminiszenz geboten werden, die gängige Klischees wie Duell, Bandenkriege und Countrymusik ausreizt. Beteiligt ist bei beiden Shows das Theater Endlich, das aus Mitgliedern mit geistiger Beeinträchtigung besteht. Die Aufführungen finden im LOT-Theater statt.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Es handelt sich um ein beliebtes Format mit fester Fanbase, das unterhaltsam ist und zudem einen inklusiven Ansatz beinhaltet. Es wird daher eine Unterstützung gewährt, vor dem Hintergrund begrenzt zur Verfügung stehender Mittel kann die Förderung jedoch nur in reduziertem Umfang gewährt werden.</p>	35.900 €	5.000 €	13,93 %	3.320 €	9,25 %

3	KuKuBi e. V.	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der Verein fördert seit 2001 Kunst von Menschen mit Beeinträchtigungen. Ein Schwerpunkt bildet dabei die Arbeit mit dem Theater Endlich, einer Gruppe, die aus körperlich und geistig behinderten Schauspielerinnen und Schauspielern besteht.</p> <p><u>Projektname:</u> Würde - eine Themenreihe mit inklusiven Theaterstücken, Workshops und Aktionen</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Unter dem Oberthema „Würde“ werden von Oktober 2020 bis Mai 2021 Gastkünstlerinnen und -künstler sowie Gastgruppen eingeladen. Außerdem wird u. a. eine Inszenierung vom Theater Endlich für den öffentlichen Raum erarbeitet.</p> <p>Dabei soll vor dem Hintergrund der Corona-Krise untersucht werden, ob aufgrund der Erfahrung mit Einschränkungen Menschen mit Beeinträchtigung größere Empathie entgegengebracht wird. Dabei ist vorgesehen, aus biographischen Informationen Szenen und Choreographien zu entwickeln, die daran appellieren sollen, dass die Menschenwürde nicht nur Gruppen von privilegierten Menschen zusteht.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Es handelt sich um eine etablierte Gruppe, die mit dem Thema Würde eine aktuell relevante Thematik anspricht. Zudem handelt es sich um ein inklusives Projekt. Die Spielreihe ist unterstützenswert, aufgrund der begrenzten finanziellen Mittel kann die Förderung allerdings nicht in beantragter Höhe erfolgen.</p>	74.850 €	3.000 €	4,01 %	1.990 €	2,66 %
4	Lebenshilfe Braunschweig gGmbH	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Die Lebenshilfe Braunschweig fördert neben der beruflichen Rehabilitation die Teilhabe von geistig, körperlich und seelisch behinderten Menschen am Leben in der Gemeinschaft sowie deren Eingliederung.</p> <p><u>Projektname:</u> JURI - der Traum vom Fliegen</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Die esistsolcompany der Lebenshilfe, die aus zehn Menschen mit Beeinträchtigungen und einer Regisseurin/Choreografin besteht, präsentiert ein Tanztheaterstück, das u. a. im LOT-Theater zu sehen sein wird.</p> <p>Im Stück geht es um den Kosmonauten Juri Gagarin, der der erste Mensch im Weltraum war und der danach im Rahmen seiner Ausbildung zum Piloten bei einem Übungsflug ums Leben kam.</p> <p><u>Entscheidung:</u> In der Vergangenheit hat die Lebenshilfe kontinuierlich qualitativ hochwertige Projekte ins Leben gerufen, die auf die Integration von Menschen mit Beeinträchtigungen abzielen, und damit wichtige soziale Belange gefördert. Auch im vorliegenden Antrag steht der Inklusionsgedanke im Mittelpunkt. Das Projekt ist daher förderungswürdig. Aufgrund des Gesamtantragsvolumens im Bereich Theater und der begrenzt vorhandenen Mittel kann die Förderung jedoch nicht im beantragten Umfang gewährt werden.“</p>	47.235 €	500 €	1,06 %	330 €	0,70 %

5	Theater Grand Guignol GbR	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Das Theater Grand Guignol wurde von der Schauspielerin Katharina Binder und dem Regisseur und Autor Simon Paul Schneider gegründet.</p> <p><u>Projektname:</u> Theater Grand Guignol 2.0</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Katharina Binder und Simon Paul Schneider haben seit 2018 im Braunschweiger Lindenhof das Konzept des Pariser Theaters Grand Guignol (übersetzt „großer Kasper“) wiederaufgenommen das mit einer Mischung aus Horror und Komik, insbesondere am Anfang des 20. Jahrhunderts, große Erfolge feierte.</p> <p>Gegenstand des Projekts ist das dritte Stück des Ensembles, das sich mit dem Thema „Frauen als Täterinnen“ befasst. Es ist geplant, anhand von Biographien weiblicher Gewalttäterinnen zu erforschen, welche Umstände zu Gewalttaten führen. Es soll in diesem Rahmen auch eine Auseinandersetzung mit den Rollenbildern von Frauen in der Gesellschaft erfolgen.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Mit dem Lindenhof wurde ein neuer Ort für junges Theater etabliert. Die ersten beiden Inszenierungen des Theaters Grand Guignol haben durch innovativen Ansatz und hohe Qualität bereits auf sich aufmerksam gemacht und Strahlkraft über Braunschweig hinaus entwickelt. Für das Projekt wird daher eine Förderung gewährt, die allerdings in Anbetracht des Antragsvolumens im Bereich Theater vor dem Hintergrund begrenzt zur Verfügung stehender Mittel nicht in vollem Umfang erfolgen kann.</p>	37.656,86 €	5.000 €	13,28 %	3.320 €	8,82 %
6	Michael Prakash	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Der deutsch-indische Künstler Michael Prakash hat an der HBK Braunschweig studiert und betätigt sich in den Bereichen Theater, Performance, Kunst und Film. Er hat als Mitglied des Vereins GRINS e. V. verschiedene Theaterprojekte ins Leben gerufen.</p> <p><u>Projektname:</u> Psychotische Träume</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> Das Stück „Psychotische Träume“ erzählt die Geschichte eines jungen Menschen, der an paranoider Schizophrenie erkrankt ist. Das Projekt zielt darauf ab, eine Einsicht in das persönliche Empfinden erkrankter Personen zu ermöglichen und mit Vorurteilen aufzuräumen.</p> <p>Es ist geplant, verschiedene Elemente, z. B. Videos, Geschichten, Tanzeinlagen, Zeremonien und interaktive Formate auf der Bühne in Assoziationsketten aneinanderzuhängen. Das Stück soll im November im LOT-Theater aufgeführt werden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Michael Prakash hat ein Thema aufgegriffen, das gerade in der heutigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnt. Aufgrund seiner bisherigen Arbeit zusammen mit dem GRINS-Verein ist eine hohe Qualität des Stücks zu erwarten. Es wird daher eine Zuwendung gewährt. Aufgrund der begrenzt vorhandenen Mittel ist jedoch eine Reduzierung der Antragssumme vorzunehmen.</p>	11.560 €	4.725 €	40,87 %	3.140 €	27,16 %

7	Martin Huber	<p><u>Informationen zum Antragsteller:</u> Martin Huber hat an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz Schauspiel studiert und ist seit 1994 zunehmend auch als Regisseur, Autor und Produzent in der Freien Theaterszene tätig.</p> <p><u>Projektname:</u> Ein Stück weit – eine Liebeskomödie</p> <p><u>Projektbeschreibung:</u> In dem Zwei-Personen-Stück sollen auf unterhaltsame Weise Gedankenspiele auf spielerischer Ebene dargestellt werden.</p> <p>Dabei entstehen Geschichten aus Begegnungen, die unterschiedliche Beziehungsebenen berühren und sich in letzter Konsequenz um das Sein an sich bewegen bzw. dieses in Frage stellen.</p> <p>Die Premiere soll im Januar 2021 im Kult-Theater stattfinden.</p> <p><u>Entscheidung:</u> Martin Huber ist bekannt für die hohe künstlerische Qualität seiner Arbeit. Die Bearbeitung von gedanklichen Prozessen bietet zudem einen spannenden, philosophischen Ansatz. Das Projekt wird daher gefördert, die Gewährung einer Zuwendung in beantragter Höhe ist jedoch aufgrund des begrenzten Budgets im Bereich Theater nicht möglich.</p>	6.248 €	3.000 €	48,02 %	1.990 €	31,85 %
Der folgende Antrag wurden aus formalen Gründen abgelehnt (z. B. Antragstellung nach Fristende, Projektumsetzung ohne Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmebeginns):							
8	Angela Vorwerk	<p><u>Projektbezeichnung:</u> Alles Fleisch/Berliner Compagnie (vorzeitiger Maßnahmebeginn ohne Genehmigung)</p>	5.600 €	2000 €	35,71 %	0,00 €	0,00 %